

# Geliebter Schmetterling

Von NAOTO

## Prolog: Von Tokyo nach Moskau

Die Koffer waren verstaut, alle saßen auf ihren Plätzen und die Stewardess mit dem Plastelächeln leierte die Sicherheitsmaßnahmen herunter.

Ein Kind weinte ein paar Sitze weiter hinten und ging Naoto ziemlich auf die blanken Nerven. Ihr Blick schweifte über das Rollfeld und den Flughafen und ihre Finger gruben sich in die Oberschenkel. Sie zuckte etwas zusammen als Jyou ihre Hand nahm. „Ganz ruhig! Es wird genauso laufen wie das letzte mal, versprochen.“ Das warme Lächeln ihrer Freundin beruhigte Naoto etwas, doch die letzten Nachrichten aus Europa liesen sie einfach nicht kalt.

Ihre Tour stand schien fast ausfallen zu müssen, da in Europa der Flugverkehr gesperrt gewesen war. Irgendetwas mit einem Vulkan, Irland, England, Island. Sie wusste es nicht mehr genau, aber genug um nervös zu sein. Seit Monaten fieberte sie diesem Tag entgegen, das Flugzeug zu betreten und wieder gen Europa zu fliegen. 2008 war eine völlig neue Erfahrung für sie gewesen. Europa hatte ihr gezeigt das alle zwar unter dem selben Himmel lebten aber jeder auf seinem Weg dem Himmel entgegen strebte. Die europäische Art brachte so viel Leben in ihre Konzerte.

Das japanische Publikum war anders, wenn auch genauso liebenswürdig. Auch die Japaner blieben nicht wie Salzsäuren stehen wenn sie performten, dennoch war in Europa die ganze Energie anders.

Es war eine Stimmung die man mit dem Messer in der Luft zerschneiden konnte.

Nun würden sie wieder auf eben diesen Bühnen und einigen mehr auftreten und diesmal sogar alleine und unabhängig von einer Männerband. Dieses Mal wäre es allein ihr Auftritt, ihre Energie und ihr Können, das die Massen begeistern würde.

Jyou hatte noch immer Naotos Hand im Griff als das Flugzeug startete.

Miko und Omi saßen neben ihnen, nur der Gang trennte sie und Mally saß mit Sayuri vor ihnen.

Makoto saß neben der Stylistin Mei hinter Miko und Omi.

Jeder schien etwas nervös zu sein, nur Omi, die fast schon beim Chek-In eingeschlafen wäre, schlief nun mit dem Kopf auf Mikos Schulter.

Nach dem das Flugzeug in der Luft war und jeder die Gurte öffnen durfte, hatte sich Mally zu Jyou und Naoto umgedreht, die Arme auf der Lehne gestützt und mit den Knien auf der Sitzfläche.

Worüber sie sprachen bekam Naoto nicht mit, sie hatte ihre Kopfhörer ausgepackt und den Musikplayer eingeschaltet. Shiina Ringo, war jetzt genau das Richtige um ihre Nerven zu beruhigen. Musik hörend und aus dem Fenster auf eine endlose

Wolkendecke schauend, würde Naoto immer müder und war am Ende sogar eingeschlafen. Jyou nahm ihr vorsichtig die Kopfhörer ab und steckte sie in Naotos Handtasche.

Der Flug war lang und irgendwann waren alle Member eingeschlafen.

Sayuri musste alle wecken als das Flugzeug Moskau bald erreichen sollte.

Verschlafen und dadurch etwas mürrisch verließ Naoto das Flugzeug.

Es war kalt. Sie fror ziemlich. Beim Gepäckband angekommen, wippte sie hin und her, von einem Bein auf das Andere bis endlich ihr Koffer kam. Hastig zog sie ihn von den Rollen, öffnete ihn und mummelte sich dann in den Tourhoddie und noch einem Pullover zusätzlich drunter.

Mally musste lachen als sie das Naotopacket sah, nicht das sie sich nicht auch eingepackt hatte, aber bei der Bassistin sah es einfach zu herrlich aus, vor allem da sie den unteren Pulli bis zur Nasenspitze gezogen hatte. Die Anderen konnten sich auch ein Lächeln nicht verkneifen, bis dann auch Naoto lachte, angesteckt von der guten Laune. Beinahe hätten sie Omis Koffer auf dem Band liegen lassen, aber Omi hatte noch rechtzeitig reagiert und war dem Koffer hinterher gerannt ehe er wieder hinter der Lagermauer verschwand.

Nach dem jeder seinen persönlichen Koffer hatte und sie den Sicherheitsbereich verlassen hatten, wartete auf sie ein Mann mit einem exist+trace Schild. Er begrüßte sie freundlich und führte sie dann nach draußen. Draußen stand ein großer roter Bus. Naoto konnte ihren Augen kaum trauen. „Das soll unserer sein?“ Sie war völlig baff, erinnerte sie sich an 2008, dem engen kleinen Bus. Als einer der Männer die scheinbar zu ihrer Tourbekleidung gehörten mit einem Zustimmung antwortete, war Naoto Feuer und Flamme. „Hey Jyou schau mal...“ Fing Mally an zu scherzen. „die haben den Bus extra rot gemacht!“ Jyou warf Mally einen fragenden Blick zu und verstand es erst als Mally auf ihre Haare zeigte. Da musste sie lachen. Naoto wollte unbedingt als erste in den Bus.

Er hatte zwei Etagen. Die untere schien so etwas wie eine Küche und Essbereich zu sein, samt dem Fahrerhaus, während die zweite Etage die Schlafkajüten und ein kleines Bad beherbergte.

„Wie ein kleines Zuhause.“ Meinte Miko und legte ihren Koffer in ein dafür vorgesehenes Fach neben einem der Betten. Es waren Etagenbetten. Nach einigen Minuten hatte sich jeder eines ausgesucht, auch Sayuri, Makoto und Mei hatten sich jeweils ein Bett ausgesucht. Dann versammelten sich alle unten.

Kurz wurde überprüft ob alles da war und ob alles im Bus sei, was sie vor raus geschickt hatten. Alles schien dazu sein, also fuhr der Bus los.

Er fuhr nicht sehr weit, da ihr erstes Konzert ja in Moskau statt finden wird, allerdings erst morgen. So hatte die Band etwas Zeit sich den Jet-Leg auszutreiben.

Auch wenn das etwas mehr Zeit benötigen würde.

Allerdings war Zeit Geld.

So hieß es für die Band erst einmal ausruhen, etwas schlafen und essen.

Makoto hatte mit einem der Männer Essen geholt.

Naoto hatte eher kein Hunger und schob das Essen auf ihrem Teller rum.

Sie hatte sich wieder Musik angemacht um zur Ruhe zu kommen.

Aber ihr Herz pochte bis zum Hals.

Ein riesen Tourbus, endlich wieder in Europa und morgen das erste Live in Russland.

Mehr Gründe um aufgeregt zu sein brauchte sie gar nicht.

Diese Aufregung lies sie auch nicht schlafen, als alle sich hingelegt hatten als es dunkel geworden war. Sie starrte die Decke des Bettes an, drehte sich zur Wand, starrte diese an und drehte sich wieder zurück. Das tat sie ziemlich oft, doch irgendwann war auch sie eingeschlafen und war tief in ihren Träumen versunken.